

Prestigerennen statt SM-Medaille

RUDERN Die Henley Royal Regatta ist für Jeannine Gmelin eine neue Herausforderung. Für den prestigeträchtigen und traditionsreichen Anlass verzichtet die Ustermerin gar auf eine Titelverteidigung.

Die Schweizer Meisterschaften gehen dieser Tage auf dem Rotsee über die Bühne – allerdings ohne die prominenteste Ruderin aus der Region. Jeannine Gmelin gibt ihren Titel im Skiff, auf den sie in den vergangenen Jahren ein Abonnement hatte, kampflos ab. Die Weltmeisterin aus Uster stellt sich an der Henley Royal Regatta einer neuen Herausforderung.

Die Regatta gehört zu den prestigeträchtigsten Anlässen im Rudersport. 1839 wurde sie erstmals durchgeführt, als es noch keine nationalen und internationalen Ruderverbände gab. Sie hat deswegen ihre eigenen Regeln. Gerudert wird auf der Themse über eine Strecke von einer Meile und 550 Yards, was 2,110 Kilometern entspricht. Die mit Holzbalken abgesperrte Strecke ist nur 25 Meter breit ist, die Athleten treten im K.o.-System gegeneinander an.

Lange waren Frauen von den Rennen ausgeschlossen. 1982 gab es erstmals ein Einladungsrennen, seit 1993 haben die Frauen aber ihren festen Platz am Anlass. Das Skiff-Rennen zählte zu Beginn zum Weltcup. Seit 1997 gibt es keine Weltcup-Punkte mehr zu gewinnen, dafür aber eine Trophäe mit dem edlen Namen «The Princess Royal Challenge Cup».

Ein «spielender» Beginn

Die Siegerliste umfasst Weltmeisterinnen und Olympiasiegerinnen – und Jeannine Gmelin hofft, dass am Sonntag nach dem Final auch ihr Name darauf steht. Die 28-Jährige gilt als Favoritin im zwölfköpfigen Feld. Ihre stärkste Konkurrentin ist die Britin Victoria Thornley. Die 30-Jährige wurde letztes Jahr an der WM hinter der Gmelin Zweite und gewann EM-Gold, als die Ustermerin wegen einer Verletzung auf einen Start verzichtete.

Gestern am späteren Nachmittag begann die Regatta für Gmelin mit dem Viertelfinal gegen die 24-jährige Britin Alice Baatz. Die Herausforderin war chancenlos. Auf der Resultatliste, wo in Henley der Vorsprung im Normalfall in Fuss oder Bootslängen angegeben wird, stand das Wort «easily» – es kann auch mit «spielend» übersetzt werden. Heute trifft Gmelin im Halbfinal auf die Ukrainerin Diana Dymtschenko. *fbo*